

„Leider sind die holzigen Enden der echten Bananen kratzig...“

Bananen, Gurken und Möhren sind gesund, da sind wir uns alle einig. Schmecken tun sie auch noch, wahrscheinlich beiden Geschlechtern gleichermaßen. Eine weitere Eigenschaft dieser Früchte und Gemüse schätzen jedoch vor allem Frauen. Denn dank ihrer besonderen Form werden diese vom weiblichen Geschlecht auch ab und zu gerne auf eine andere Art „verspeist“...

Gurke, Maiskolben, Aubergine. Und dieses Spielzeug für den Nachtschrank aus der Kollektion „Garten Eden“ sieht nicht nur toll, weil echt aus (man/frau kann diese „Früchtchen“ ungeniert auf dem Tisch liegen lassen), sondern überzeugt auch durch Qualität der Rohstoffe und die Verarbeitung des Materials. Ihre hautverträgliche und umweltschonende Silikon-Rezeptur (dazu mehr im Kurzinterview) und

Anja Koschermann: Die Natur gibt uns mit vielerlei Früchten wunderbare Spielvorlagen. Früchte sind tatsächlich klassische Dildos. Nur leider sind die holzigen Enden der echten Bananen kratzig, Maiskolben steif und Gurkenschalens gespritzt und eher nicht schleimhautkompatibel. Saure Gurken sind zu weich, um ein Liebespiel zu überstehen und so manche Session scheint unter Gelächter und komplizierten

in den Körper gelangen. Ich begrüße daher den jüngsten Vorstoß der dänischen Behörden, Grenzwerte und Verbote für ungeeignete Sexspielzeugmaterialien einzuführen. Die wenigsten Hersteller machen genaue Angaben zu den von ihnen verwendeten Kunststoffen. Genau genommen tun es nur diejenigen, die zu Recht auf die Unbedenklichkeit und damit Qualität ihrer Spielzeuge verweisen können.



Daran erinnerte sich Anja Koschermann, eine ausgebildete Chemielaborantin aus Dresden, just beim Besuch eines Erotikshops. Der Anblick all der nachgebildeten männlichen Geschlechtssteile, die es in dem Shop zu entdecken gab, zeigte ihr nur, dass es bei Dildos und Vibratoren letztlich immer um größer, länger, dicker geht. Ob das der einzige weibliche Anspruch an diese Freudenspender sei, wagte sie zu bezweifeln. Und plötzlich erinnerte sie sich an das viele „gelle“ Gemüse...

Zusammen mit ihrem Freund Steffen Kowalski gründete sie 2005 ihre eigene Firma namens SelfDelve, die sich der Entwicklung und Produktion kreativer Dildos verschrieben hat. Mit Leib und Seele... und einem seltenen, kreativen Charme in diesem Gewerbe, wenn man sich die Endprodukte anschaut. Denn ihre Vorlagen holt sich die 36-Jährige aus der Natur: Banane, Möhre,

die manuelle Herstellung in drei verschiedenen Härtegraden - Je nach Gusto gibt es die Dildos in hart, mittel und weich - haben inzwischen deutschlandweit ihre Fans gefunden und lassen sich deshalb in über 100 Läden in Deutschland, Österreich und der Schweiz finden; natürlich auch im eigenen Online-Shop.

Und wer nichts (sexuelles) mit Obst und Gemüse anfangen kann, für den haben die Dresdner eine andere Kollektion ins Leben gerufen: „Liebe“, „Luft“ und „Wasser“ heißen die ersten drei Dildos. Auch bei diesen Toys wird ausschließlich das reine Silikon verwendet, die prägnante Farbe im Airbrush-Verfahren aufgetragen und dank der thermochromen Pigmente in den Toys wechseln die Dildos ihre Farbe bei einer Erwärmung auf über 30°C oder auf Körpertemperatur.

Wie kamen Sie auf die Idee mit dem "Garten Eden"?

Rückholaktionen abgebrochen worden zu sein. Also gibt's bei uns Früchtchen, die das aushalten. So entstand der „Garten Eden“ - jede Frucht kommt auch außerhalb der Saison und ohne die naturgegebenen Nachteile ins Schlafzimmer.

Warum sind Ihre Toys ausge-rechnet aus Silikon?

Anja Koschermann: Silikon ist der bestmögliche elastische Kunststoff für Toys. Leider gibt es in der EU noch keinen umfassenden Verbraucherschutz wie er in anderen Lebensbereichen längst umgesetzt wurde. Gerade Importspielzeuge voller Weichmacher und anderer gefährlicher Inhaltsstoffe aus Fernost sollten Mann und Frau mit Vorsicht genießen (im wahrsten Sinne des Wortes).

Die Kombination von Wärme und Feuchtigkeit im Körperinneren macht es möglich, dass teilweise giftige Stoffe aus dem Spielzeug

Wo gibt es Ihre Dildos in Berlin zu kaufen?

Anja Koschermann: In Berlin sind diese erhältlich bei den Erotikshops La Luna (Dunckerstr. 90), Sexklusivitäten (Fürbringerstr. 2) und Verwöhn dich (Köpenicker Landstr. 244 A).

SelfDelve hat uns freundlicherweise zwei Toys aus dem eigenen Sortiment zur Verfügung gestellt, die Sie hier gewinnen können.

Senden Sie hierzu einfach eine SMS mit dem Stichwort „Banane“ an die Nummer 0174/333 78 67. Es fallen keine Zusatzkosten an, da es sich um eine ganz normale Handynummer handelt. Oder schicken Sie eine Mail mit Betreff: BANANE an pr@berlinintim.de.

Teilnahmeschluss ist der 23. Juli 2010.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.